



Pfarrer Dr. Roger J. Busch

Predigt am 30. Mai 2021 / Trinitatis

„Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, einer von

den Oberen der Juden. Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Meister, wir wissen, du bist ein Lehrer, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm. Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden? Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren ist, das ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von neuem geboren werden. Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist.“ Da sitzt Nikodemus nun Jesus gegenüber. **Aber wie beginnt man so ein Gespräch?** Am besten, indem man sagt, dass man

seinen **Gesprächspartner wertschätzt**. Also beginnt er: Meister, wir wissen, du bist ein Lehrer, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.“ **Eine geschickte Gesprächseröffnung**, geradezu ehrerbietig: **Meister nennt er ihn**. Doch die Ehrerbietung wird sogleich ins rechte Maß gesetzt, indem **Nikodemus feststellt**: *Wir wissen...* Wir - das sind die Mitglieder des Hohen Rates, allesamt angesehene Theologen, gebildet und lebenserfahren. **Nikodemus beansprucht Gleichrangigkeit**, will auf gleicher Augenhöhe mit Jesus reden. **Nikodemus weiß um die Wirkung**, die Jesus auf andere Menschen hat. Die **Dinge, die Jesus tut**, reichen über ihn selbst hinaus und lassen **eine Kraft erahnen**, die **nur von Gott selbst** kommen kann. All das legt Nikodemus in diesen einen kleinen Satz, mit dem er das Gespräch eröffnet. **Und Jesus?** Er lässt Nikodemus **abblitzen**. *Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. Solch ein Satz schafft Distanz. Nichts* hast du begriffen, lieber Nikodemus! Du kannst **noch so gebildet** sein, du kannst **dem Hohen Rat angehören**, kannst noch so **klug reden**. **Und doch** wirst du das Reich Gottes nicht sehen. Kannst **nicht verstehen**, was die Menschen bewegt, wenn sie sich auf mich einlassen. Nikodemus ist verwirrt. **Neu geboren werden?** Er hakt er nach, um Jesus

zu einer genaueren Stellungnahme zu veranlassen: *Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?* Jesus wird **nun deutlicher**. Dieses Neu-Geboren-Werden ist kein Neu-auf-die-Welt-kommen, ist **kein Vorgang, der den Körper des Menschen betrifft**. Vielmehr **stellt dieses Neu-Geboren-Werden unsere bisherige Existenz auf den Kopf**: *Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren ist, das ist Geist.*

Es geht um Veränderung; um die Frage, warum wir nicht von dem loskommen können, was und wie wir sind. Die Zweifel, die Nikodemus beschleichen, **sind auch unsere Zweifel**. Wie können wir all das, was in unserem Leben schlecht läuft, einfach hinter uns lassen und noch einmal von vorn beginnen?

Mit all unserer Vernunft nicht und auch mit all unserem Willen nicht. **Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch, sagt Jesus. Und er stellt fest: Ihr seid nun mal Menschen...** Aber um in das Reich Gottes eingehen zu können, **bedarf es mehr**: *Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er*

nicht in das Reich Gottes kommen. Es ist **eine Art zweites Leben**, das Jesus uns und auch dem Nikodemus hier anbietet. *Der Wind bläst, und du hörst sein Sausen wohl, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist. (V 8)*

Und so wirkt dieser Geist Gottes bei all denen, die sich **einlassen** auf diesen Gott, die **umkehren** zu Ihm, sich **erfüllen lassen** von Seinem Geist, der so unfassbar, unberechenbar, so unbestimmt erscheint und doch so real ist.

Und **dieser Geist kann überall dort wirken**, wo der Mensch **offen** ist für Gott: Im Gottesdienst, beim Gebet, dort, wo wir Gottes Wort lesen und es umzusetzen versuchen, aber auch gerade in unserem Alltag, auf der Arbeit, in der Familie.

Kein Zweifel, Nikodemus wurde nach dem nächtlichen Gespräch mit Jesus **neu geboren**. Und auch uns heute hier in Poing, mehr als 2000 Jahre nach diesem Gespräch von Nikodemus mit Jesus **gilt diese Zusage**:

Jeder Mensch, der äußerlich umkehrt zu Gott, sich hinwendet zu Ihm, sich öffnet für Seinen Geist und Gott um Erneuerung bittet, der wird durch Gottes Geist neu geboren werden. Und diese Erneuerung ist größer und stärker als alles, was uns hier in dieser Welt begegnen kann!

So können alle irdischen Mächte, alle Stürme des Lebens und Anfechtungen wie Ängste, Krankheiten, Nöte und Sorgen **uns von Gott nicht trennen,**

denn wir dürfen wissen: **Wir sind "eine neue Kreatur", in Gottes Hand geborgen.**

Sein Heiliger Geist leitet uns! Ja, wir können auch im fortgeschrittenen Alter neu geboren werden.

Wir können teilhaben am Geist Gottes, der Hoffnung über den Tod hinaus verheißt - das ist das Geheimnis, das Nikodemus in jener Nacht entschlüsselt hat.

Schenke Gott, dass wir auch alle durch Seinen Geist neu geboren werden. Amen.